



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VII. Daß die Catholische Römische Kirche allein das Schifflein Petri sey/
vnnd daß der Lutheraner/ Caluinenisten/ vnd anderer Ketzler/ vnnd
vnglaubiger Hauff nur Raubschiff deß Teuffels seyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

für Gott/wegen seiner grossen Justitien / vnd sol- che Hoffnung der Gottlosen wirdt eigentlich kein Hoffnung/sondern ein Præsumptio genant/ vnd wieder diese Hoffnung der Gottlosen /vnd das Des des Teuffels gibe vns der König vnd Propheet Psal 36 3 Dauid diesen Rath:hoff auff den Herren/vnd thue guts.

5. Der fünffte Strick / vnd das fünffte Des des Teuffels/darmit er die Leuth fahet ist / er gibt ihnen in ihr Gedanken ein / das sie gedencen was ich nicht weiß / das ist keine Sünde / vnd damit betrugt der Teuffel solche Leuth / das sie auch nicht wollen wissen/ was zu ihrer Seelen Heyl vnd Seligkeit von nöthen / damit sie desto freyer sündigen können / vnd meinen was sie nicht wissen / das sey ihnen keine Sünde.

6. Das sechste Des des Teuffels ist dis / er blasfet den Menschen heimlich an / das sie gedencen / du bist noch jung / du hast noch Zeit genug dich zu bessern / du laust dich deiner jungen Tagen jetzt gebrauchen / vnd wann du alt wirst / kanstu dich bessern / dann wer sündigen darff / der darff auch Buß thun : darwider sage ich / es sterben alte vnd junge Leuth / es ist ein gemein Sprichwort / man tregt so viel Reibehaitigen Marck / als Kihheut / du hast keinen Dürgen ob dir alt werdest / oder wie lang du leben werdest / du mußt alle Standt / ja allen Augenblick gewerig seyn / was dir Gott gibet / oder zuschick den Todt oder das Leben / daß es ist nichts gewisser als der Todt / aber nichts vngetwiffer als die Summe des Todts / darumb soll ein jeder / welcher sündigt er sey gleich jung oder alt / mit wahrer Buß sich auff den Todt rüsten / vñ bereyt machen / vñ gedencen vñ auch Gott die Sünde des Todts nicht wissen / das der Mensch meinen soll der Todt sey nicht weit / Math. 24 42 vnd spricht vnser Herr Christus / wachet dann ihr wisset nicht welche Stunde ewer Herr kommen wirdt.

7. Der siebende Strick vnd Des des Teuffels ist / er gibet eilichen Menschen in ihre Gedanken / das sie gedencen was Gott will / das muß geschehen / wann nun Gott will / das du solt selig werden / so wirstu nit verdampft werden / was für Sünde du gleich thuest / hingegen wann du solt verdampft werden / so kanstu nicht selig werden / du thust gleich so viel gurs als du immer wollest / Gott wirdt dir wol New vber deine Sünde verleihen / wann es Zeit seyn wirdt / dann alles muß geschehen nach dem Willen / vnd dis Des legen vnd lehren die Caluinisten offentlich / wider dis einblasen des Teuffels / spricht der heilige Apo-

stel Paulus also : das ist der Wille Gottes ew. Thess 4 er heiligung / hastu dieselbige / so wirdt dir Gott das ewige Leben geben / wo aber nicht / so wirstu ewig verlohren / vnd verdampft werden.

Der Teuffel legt auch den Menschen Strick durch die Caluinisten mit der Fürsichung Gottes / das sie gedencen / was geschiet / das hat Gott alles zu vor gesehen / das es also ergehen soll / darumb kan es nicht anders ergehen / vnd muß also geschehen / hat nun Gott zu vor gesehen / das du werdest selig werden / so wirdt es ja auch geschehen müssen / hat aber Gott zu vor gesehen / das du wirst verdampft werden / so wirdt es ja gewiß geschehen / Gottes Fürsichung were sonst vnrecht.

Darauff antworte ich / Gottes Fürsichung hindert den Menschen nicht an seinem freyen Willen / sondern Gott siehet zu vor das der Mensch auß freyen Willen sündigen oder gurs thun wirdt / der Teuffel legt auch durch die Caluinisten den Menschen Strick mit der Genadenwahl / und würde zu lang / wann ich solches Des vnd Berrug hiermit enderecken wolte.

Der achte Strick darmit viel Leuth gefangen vnd betrogen werden / seyndt die bösen Exempel die selben verführen Reich vnd Arm / Edel vnd Vn edel / Jung vnd Alt / ein jeder will sich entschuldigen / vnd sagen / ich muß mich andern gleich halten / man achret meiner / sonst nichts / dieser thut das / der ander jenes / dieser brangt mit Kleibern / der ander führet / sonst ein Gottlos leben / wann es nun der dritte siehet / so meyner er / es gehe ihm auch hin / wo ein ander hinkomme / da komme er auch hin / das auff antworte ich / wer sich dieser Welt gleichförmig machen will / der ist ewig verlohren / vnd verdampft / dann die Welt ist voll Sünden / vnd böser Exempel / darumb sagt S. Paulus / ihr wollet euch nit vergleichen dieser Welt / vnd S. Johannes 1.10.3. 19. spricht / die ganze Welt liege im bösen / das ist wol zu erbarmen / das die Menschen so arng seyn / vnd nur auff die bösen Exempel sehen / vnd den bösen folgen / und auff die guten nicht sehen / noch denselbigen folgen wollen / sie seyndt natürlicher als die Esel / wann ein Esel siehet / das der ander fahet / so folget er ihm nicht / wir sehen vnd hören / das viele Leuth vber vns gefallen seyndt / als der Teuffel im Stolz / der Reiche Mann in seinem Pracht / vnd freffen vnd sauffen / die ganze Welt in Vnkastheit / in dem Gott die ganze Welt mit der Sünde für verderbt hat / dennoch folgen ihnen die natürlichen Leuth / vnd seyndt Stolz / streiben Querey / vñ leben in Wollüsten.

Am fünfften Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 7. Sermon. Das die Catholische Römische Kirche allein das Schifflein Petri sey / vnd das der Lutheraner / Caluinisten / vnd anderer Rezer / vnd Vnglaubiger hauff nur Raubschiff des Teuffels seyen.

Ober die Wort:

Da trat er in der Schiff eins / welches war Simonis / vnd bath ihnen das ers ein wenig vom Landt führet / vnd er setzet sich / vnd lehret das Volk auß dem Schiff. Luc 5 Kap v. 3.



Nur Herr Christus sahe monis Petri / vnd die Schiff der Rezer / als der Lutheraner / der Caluinisten / vnd der anderen Iriget / also sehen wir auch noch zur Zeit zwey oder zweyerley Schiff / vnd zu seinem hauffen retten / er wolle vber den See dieser Welt führen / an das gestart betgen vnd betrogenen Welt / ewigen Seeligkeit : damit aber nun die einsältigen Leuth nicht betrogen vnd in das rechte Schiff Simonis

monis Petri dardinnen Christus ist / einreuten mögen / als will ich hertmit lehren vnd erweisen / das die Catholische Römische Kirch allein das Schifflein Petri sey vnd das der Lutheraner / Calvinisten vnd anderer Keger / vnd Unglaubiger hauff nur Raubschiff des Teuffels seyen / Gott verleyhe daz zu sein Genade.

Wann die Lutherischen die Kirche Gottes durch das Schifflein Petri abbilden / so mahlen sie Christum mitten in einem Schifflein stehende / vnd sein Kreuz haltend / vnd mahlen noch darbey den Metten eydigen Lutherern / Melancthon / vnd dergleichen geschmeiß / aber der Lutheraner hauff ist nicht in dem Schifflein Petri / sondern die Catholische Kirch ist allein Petri Schifflein / aber der Lutheraner Kirch (was man sie anders ein Kirch nennen darff) ist nur ein Raubschiff / vnd können wir Catholischen daher erweisen / das die Römische Kirche Petri vñ Christi Schifflein sey / weil vnser Herr Christus das Volk von Rom auß / vnd auß der Catholischen Römischen Kirchen das heilige Euangelium vnd die Erkandnuß Gottes gelehret / vñ sie zum Christlichen Glauben bekehret hat / wie vor diesem nach Noturfft angezeigt vnd erweisen ist.

Zum andern ist ein vornehmer Sieg in dem Schifflein Petri gewesen / dann der H. Euangelist Lucas schreibt / er Christus sey gefessen vñ habe das Volk auß dem Schiff gelehret / das sagen bedeuert in heilliger Schrift einen vornehmen Saul vñ Gewalt / Nun haben aber die Lutheraner keinen vornehmen Sieg / derowegen ist ihr Kirch auch nicht Petri Schifflein / wir Catholischen aber haben einen vornehmen Sieg / nemlich den Saul Petri zu Rom / darumb ist die Catholische Römische Kirch Petri Schifflein.

Das Netz welches ans Petri Schifflein aufgeworffen worden / ist gewaschen worden / aber der Lutheraner vñ Calvinisten Netz das sie aufwerffen ist nicht gewaschen / sondern mit allerley Unsauberkeit der falschen Lehren behangen / vnd besudelt / derowegen sie nicht zum Himmel / sondern zu der Hölle fischen.

Die in dem Schifflein Petri haben eine grosse manne Fisch gefangen / die Lutheraner / Calvinisten vnd Wiederwaffer aber haben ein gar kleine manne ge Fisch gefangen / ihr ist ein kleiner hauff / ja sie

haben nit so viel als ein einiges Dorff von dem Vnglauben zu dem Christlichen Glauben gefangen ob bekehret / Ergo seyndt sie nicht in Petri Schifflein.

Das Netz der Catholischen haben die Lutheraner zerissen / vñ seyndt außgebrochen nach den Worten des H. Apostels Johannes / da er also schreibt / sie seyndt von vns außgegangen / aber sie waren nicht von vns / dann wo sie aus vns gewesen / so weren sie ja bey vns blieben / ds Schifflein Petri ist gesunken / ist aber nit gar ertruncken / also ist auch die Catholische Kirch offit in grossen Trübsalen vnd Kegerereyen gesteckt / sie ist aber nicht gar versunken / noch ertruncken / aber der Lutheraner vnd Calvinisten Schiff seyndt ertruncken / vñ vor Lutherern gedempft worden / der Lutheraner vnd Calvinisten Schiff seyndt Raubschiff / dann sie haben vns Catholischen Safft / Klöster / Pfarren / vñ Beneficien die wir viel hundert Jahr lang innen gehabt / vnd beissen / abgezwicket / sie haben die Tempel der Catholischen geraubt / vñ alles Geschmeide was ihnen gedienet / darauß genommen / vñ haben die Maß der jenen erfüllt / welche den Tempel Gottes geraubt haben / darvon man in der heiligen Göttlichen Schrift hin vnd wieder liest.

Das Netz Petri zerißt / vnd behtelten sie dennoch viel Fisch / also ob gleich auch das Garn der Catholischen durch die Keger zerissen / vnd etliche abertrünnig worden / so seyndt doch noch viel Fisch in die Catholische Römische Kirch kommen / dann durch die Zerstückung des Netzes seyndt zu verstehen die Secten vñ Spaltung in Glaubenssachen / also hat bey vns fern Zeiten Luther außgerissen / vnd von der Catholischen Kirchen sich mit seinem Anhang abgesondert / in dem er auß allerley Weis vnd Wege das Netz des Göttlichen Wortes mit falscher Deutung vnd bößhafter Verführung vnd Zerkümmelung zerissen / vnd löchericht gemacht / dergleichen Riß haben auch andere in das Netz gethon / aber vnser Catholische Fischer / das ist Lehrer / stücken das Netz mit wahrer Auflegung vnd Erklärung machen die Löcher wiederumb zu / vnd warnen die Fisch für allem murwilligen Riß vnd Bruch.

In der Lutheraner Schiffleth will kein Petrus noch Petri Gefill sich finden lassen / welcher alles verlassen / vnd Christo nachfolgen will / darumb ist ihr Schifflein nicht Petri Schifflein.

Am fünfften Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 8. Sermon. Was vns durch die History heutiges Euangelij fürgemahlet wirdt.

Über die Wort.

Vnd als er herte außgehört zu reden / sprach er zu Petro / fahre auff die höhe vnd werffe ewes Netz auß / das ihr einen Zug thut. Luc. 5. cap v. 4.

Einmach der heilige Apostel Paulus aus dem alten Testament angezogen hatte / das man dem Dchsen / der da trostet / das Maul nicht verbinden sollte sprach er darauß / forget dann Gott für die Ochsens ? oder sager es nicht ja vmb vnser Willen ? dann es ist ja vmb vnser Willen geschrieben / also da vnser Herr Christus spricht / fahre auff die

höhe vnd werffe das Netz auß / das ihr einen Zug thut / das sagt er nicht als sorge er für die Fisch / sondern er sagt es viel mehr vmb vnser Willen / vns etwas besonders darmit füzumachen / dann es ist ja vmb vnser Willen geschrieben / darmit wir aber sehen vnd wissen mögen / was vns darmit fürgemahlet werde / als will ich solches hertmit außs kürzest vnd einfältigste lehren / GOTT gebe daz zu sein Genade.

Das hohe vnd tieffe Meer bedeuert die mänge



1 Cor. 10

Deut. 5. 4.

5.

1. Ioan. 21

6.

Math. 4

7.